Communal-Correspondenz

STIEFENHOFER.

Herausgeber und Redacteur **Rudolf Stiefenhofer.**

VIII. Josefstädterstrasse 32.

6. Jahrgang. *Druck von Rud. Stiefenhofer.*

№ 221

Wien, Samstag 26. September

N.Ö. Landesausschuß.

Der nö. Landesausschuß hat in seiner Sitzung am 22. l. M. d. J. der Gemeinde Siebenhirten zur Aufnahme eines Darlehens von 5000 fl, Wiener Neudorf von 1400 fl, Rannersdorf von 600 fl, den Gemeinden Hedersdorf, Mödlingerbach und Obersiebenbrunn zur Genehmigung vorhandener Umlagen auf die direkten Steuern folgende Gemeindezuschläge: Rosenburg 50%, Rosenburg 30% Zell-Zuschlag, 28%, Seitendorf 27%, Zaitzkofen und Dorf 27% in der Katastralgemeinde Unter Wagram und 26% für Ober Wagram, Nappersdorf 26%.

Zu Angelegenheit der Brennvorrichtung wird über Eingaben entschieden.

Dem Weinbauverein in Grafenberg wird eine Subvention von 100 fl für den Schnitt, weingarten in St. Veit und Zirkersberg eine Subvention von 150 fl für den Schnitt, weingarten in Hitzing-Weinhaus und in Ottakring eine Subvention von 100 fl zugewiesen.

Dem Bezirksausschuß Gobelsburg wird zur Aufnahme eines Darlehens von 5000 fl die Genehmigung erteilt und dem Bezirksausschuß Weidner zur Herstellung der Hochwasser-Schutzbrücke eine Subvention von 600 fl bewilligt.

Endlich wurden einige Personalangelegenheiten erledigt.

(Sitzungen im Rathhause). Der Gemeinderath hält in der Kommenden Woche am Donnerstag und Freitag jeweils 5 Uhr nachmittags 6 Plenarsitzungen ab. In der Donnerstag-Sitzung wird die Berathung über das Referat betreffend die Aufhebung des Hausiergewerbes fortgesetzt und über die Offertverhandlung wegen Vergebung der Straßenkehrichtstand Lerchenfeld erstattet werden. – Der Stadtrath wird Dienstag, Mittwoch, Donnerstag und Freitag um 10 Uhr vormittags 6 Sitzungen abhalten.

(Grund für die städtischen Sammlungen). Der Sammler Karl Höflmayr hat dem städtischen Museum zwei sehr interessante Abbildungen, das Geschäftsgewölbe des alt-Wiener Zuckerbäckerladens des bürg. Zuckerbäckers Joh. Höflmayer darstellend zum Geschenk gemacht.

(Legate). Die kürzlich verstorbene Private Helene Schenner vermachte 600 K zu Gunsten ihrer Geburtsgemeinde Margarethen in Wien. – Die im Bezirk Landstraße verstorbene Lehrerin Karoline Pichler verfügte letztwillig, daß von ihrer Hinterlassenschaft für das Haus der Barmherzigk.'' für unheilbare Kranke in Mayerling 200 K und für Notleidende 40 K verwendet werden sollen. Die vorhandene Bettwäsche samt Bett erhält das Haus für Unheilbare, sämmtliche vorhandene Kleider sind zu verkaufen und soll der Erlös dem Frauenverein Landstraße zufallen.

(Zur nächsten Reichsrathswahl) In der Zeit vom 14. bis 19. Sept. wurden in 11 900 Häusern Wiens 110.000 über 24 Jahre alte Personen einzelnen Zählungsbogen durch Bezirksvorsteher und Conscriptionsorgane gezählt. Hiezu wurden 6000 alte Zähler für den Reichsrath constituirt, die übrigen haben es unterlassen, durch die Unterzeichnung der Zählungsbogen ihr Wahlrecht nachzuweisen und werden daher in Folge der Reclamation in das Verzeichniß aufgenommen werden müssen. Die Aufgabe der Zählcommission ist eine sehr schwierige, da viele Personen der Eintragung ermangelnden Kundmachung bezüglich der Vorweisung ihrer Documente nicht nachkommen, auch die zurückgebrachten Zählungsbogen = die nothwendigen Angaben = vielfach unleserlich. Die Zählung selbst wird vielfach, wie der Amtsthum der Vorgenommen ist, erst nach 2 Uhr Nachts beendet.

Seit 14. Sept. ist die Verordnung in Kraft getreten, ob mit Ausnahme des I. Bezirkes in allen Bezirken bei polizeilichen Meldungen Wohnungsmeldezettel abgegeben werden müssen; in der Zeit vom 14. bis 21. Sept. liefen nun nach vorläufer als 10.657 Wohnungsmeldezettel beim polizeilichen Meldeamt ein. – Wegen mangelnden Wasser, das durch ein Gesetz die Wasserversorgung nicht eingezogen wurde, können ihre Eintragung in Bauer und Wasserbücher unter Vorweisung der erforderlichen Documente erfolgen. Die Eintragungen in den Bauer- und Wasserbücher können an Wochentagen nur während der Amtsstunden von 8 bis 2 Uhr, jedoch auch von 5 Uhr nachmittags bis 8 Uhr abends, wie an Sonntagen von 9 bis 12 Uhr und von 3 Uhr nachmittags bis 7 Uhr abends vorgenommen werden.

(Das neue Amtsgebäude in Simmering). Das magistratische Bezirksamt für den Bezirk Simmering ist mit seinen sämmtlichen Nebenämtern bereits in das neu erbaute Amtshaus am Enkplatz No 2 übersiedelt und sind daselbst auch der Bezirksausschuß, Ortsschulrath und Armenrath von Simmering untergebracht.

(Stiftung). Die n.ö. Statthalterei hat die Errichtung der Josefine Sigmund'schen Stiftung für Waisenmädchen der städtischen Waisenhäuser in Wien stiftungsbehördlich genehmigt. Das Stiftungs-Capital besteht derzeit aus 600 K. Rente.